

Gestaltung des ökonomischen Lehrangebots in den Gartenbauwissenschaftlichen Studiengängen der LUH

B.Sc. Gartenbauwissenschaften

Stand November 2016

Zielsetzung der ökonomischen Ausbildung im B. Sc. Gartenbauwissenschaften ist es, die Studierenden mit den Markt- und Unternehmensstrukturen in der Wertschöpfungskette gartenbaulicher Produkte vertraut zu machen und eine Basis von Methodenwissen für die angewandte Analyse und Planung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen in Beratung, privatwirtschaftlichen Unternehmen und der Agrarverwaltung zu schaffen.

180 Leistungspunkte (LP) werden zur Erreichung des Bachelorabschlusses benötigt.
Im Pflichtbereich (1.-4. Semester) des B.Sc. Studienganges werden insgesamt 120 LP erbracht.
Zum Pflichtbereich gehört folgende ökonomische Lehrveranstaltung:

Sem	Veranstaltung	SWS	LP
3	Ökonomie für Biosysteme, je 2 SWS: Teil 1: Investition und Planung in der Bioproduktion (76419 Waibel) Teil 2: Preis- und Kostentheorie für die Bioproduktion (76409 Grote) Teil 3: Marketing (76439 Altmann)	V6	6

Im dritten Studienjahr (5. und 6. Semester) müssen die Studierenden 36 LP aus Wahlmodulen erbringen. Aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften werden in der Nebenfachausbildung – Bachelorphase Lehrveranstaltungen aus den Bereichen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre angeboten, deren Wahl für eine ökonomisch ausgerichtete Vertiefung in den Gartenbauwissenschaften wie folgt geeignet sind und das Schreiben einer B. Sc. Arbeit ermöglichen:

Sem	Veranstaltung	SWS	LP	Be- merk- ung
3	VWL A Teil 1: Einführung in die Volkswirtschaftslehre ¹ (76300 Friedrici)	V2	4	empf.
4/6	VWL A Teil 2: Wirtschaftspolitik (76323 Friderici)	V2	4	
5	VWL B: Mikroökonomische Theorie (76318, 76321 Friderici)	V2 Ü2	8	
5	BWL I: Unternehmensführung ² (76001 Bruns) BWL als Wissenschaft/ Strategisches Management Unternehmenserfolg und -verfassung	V2	4	empf.
6	BWL IV: Organisation und Wandel (76004 Bruns) Ressourcenallokation – Aufbau Unternehmensorganisation, Planungs-, Budgetierungs- und Controlling Systeme, Management d. organisator. Wandels	V2	4	empf.
5	BWL II: Marketing (76002 Bruns)	2V	4	
6	BWL III: Betriebliche Leistungsprozesse: Finanzierung, Personal, Innovation (76003 Bruns)	2V	4	

Ökonomische Angebote für den Vertiefungsbereich vom Zentrum für Betriebswirtschaft (ZBG):

Sem	Veranstaltung	SWS	LP
5	Methoden der Betriebswirtschaftlichen Planung und Kontrolle (40040 ZBG) LP, I&F, einfache Methoden der Risikoanalyse	V2 U2	6
6	Marktstrukturen und strategische Planung im Gartenbau (44096 ZBG, ab SoSe 12, mit Exkursion)	V2 U1 E1	6

¹ Inhaltliche Beschreibungen zum Angebot sind zu finden unter: http://www.wiwi.uni-hannover.de/nebenfach_vwl.html

² Inhaltliche Beschreibungen zum Angebot sind zu finden unter: http://www.wiwi.uni-hannover.de/nebenfach_bwl.html

M.Sc. Gartenbauwissenschaften

120 Leistungspunkte (LP) werden zur Erreichung des Masterabschlusses benötigt.

Die ökonomische Ausbildung im M. Sc.-Studiengang dient der Vertiefung der angewandten Kenntnisse aus dem B. Sc.-Bereich und soll die Studierenden befähigen, die Entscheidungsprozesse in Unternehmen der gartenbaulichen Wertschöpfungsketten in einem erweiterten Zusammenhang zu analysieren und zu beeinflussen. Für eine wissenschaftliche Betätigung können ökonomische Kurse aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Nebenfachausbildung – Masterphase und dem Angebot des ZBG belegt werden.

Beachte: Studierenden, die eine B. Sc. oder M. Sc. Thesis in den Instituten: Umweltökonomik und Welt-handel oder Entwicklungs- und Agrarökonomik oder im ZBG schreiben wollen, müssen vorab die Modulwahl mit dem Betreuer ihrer Thesis absprechen.

Die Belegung der Kurse der WiWi-Fakultät in der Nebenfachausbildung Master-Phase ist **nur** möglich, wenn die Studierenden in der Vertiefungsphase (5.-6. Semester) des B.S. Gartenbauwissenschaften bereits betriebs- oder volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen (LV) aus den WiWi oder LV des ZBGs im Umfang von mindestens 12 Leistungspunkten erfolgreich belegt haben, insgesamt mit dem Pflichtmodul „Ökonomie für Biosysteme“ 18 LP in der ökonomischen Ausbildung erbracht haben.

Die Leistungspunkte werden entweder in Vertiefungsfächern des Teilbereichs Betriebswirtschaftslehre oder in Vertiefungsfächern des Teilbereichs Volkswirtschaftslehre erworben. Die Vertiefungsfächer sind entsprechend der unten abgebildeten Liste des M. Sc.-Konzepts Gartenbauwissenschaften zu wählen. Diese Vertiefungsfächer enthalten jeweils Module aus einem Pflichtbereich und einem fakultativen Bereich, die studienbegleitend geprüft werden (im Regelfall Klausur/60 Minuten, Mündliche Prüfung). Der Pflichtbereich entspricht dem obligatorischen Modul in dem jeweiligen Vertiefungsfach. Der fakultative Bereich umfasst Lehrveranstaltungen, die durch den Studienplan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät dem gewählten Vertiefungsfach zugeordnet werden. Aus dem Studienplan ergibt sich auch die Form der zu erbringenden Prüfungsleistung. Für die Durchführung der Master-Phase wird ein individueller Studienplan erstellt, der mit dem Fachstudienberater abzustimmen ist.

	Volkswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftslehre
1	Entwicklungs- und Umweltökonomik (siehe Struktur dazu auf Folgeseite)	Unternehmensführung und Organisation
2	Ökonometrie und Statistik	Bank- und Finanzwirtschaft
3		Controlling
4		Marketing
5		Non Profit und Public Management
6		Personal und Arbeit
7		Operations Management (Produktionswirtschaft)
8		Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
9		Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
10		Informations Management (Wirtschaftsinformatik)
11		Versicherungsbetriebslehre

Darüber hinaus stehen Kursangebote aus dem Zentrum für Betriebswirtschaft (ZBG) zur Verfügung:

Sem		SWS	LP
1+2	Betriebs- und Produktionsplanung (IGP mit ZBG)	4	6
1/3	Sustainability Management (M 28)	4	6
2/4	Controlling and business analysis in horticulture (M 29)	4	6

Vertiefungsfach

Entwicklungs- und Umweltökonomik - Prof. Dr. Grote, Prof. Dr. Waibel

	Veranstaltungstitel	SoSe 2016	WiSe 2016/17	SoSe 2017
Obligatorische Module	Global Food Security	X		X
Seminar	Seminar Entwicklungsökonomie (76407 / 172807)	X	X	X
	Seminar Microfinance	X		X
	Seminar Climate and Development	X		X
Fakultative Module	Globale Umweltökonomik		X	
	International Competitiveness		X	
	International Agricultural Policy	X		X
	Environmental Economics of Developing Countries	X		X
	Planning and Evaluation of Development Projects		X	
	Energy Economics		X	
	Water Economics	X		X
	Econometrics	X		X
	Advanced Development and Environment Economics	X		
	Advanced International Economics	X		X
	Labour and Development	X		X
	Intergenerational Mobility			X
	Distribution Theory	X		

Quelle: https://www.wiwi.uni-hannover.de/vf_entwicklungs-undumweltoeko.html

Achtung: Voraussichtliches Angebot!

Alle Lehrveranstaltungen werden nur in Englisch angeboten. Die Prüfungen können auch in Deutsch erfolgen

Gegenstand

»During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008).

Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie –Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.